

Jahre davor entstanden. Dies alles wird im Detail im BUCH DES LICHTS, aber auch in diesem Buch bewiesen und erklärt.

Und noch einmal: Wann immer es in der Bibel um sexuelle, ja unmoralische Dinge geht und sogar um Vergewaltigung und Inzucht etc. darf man dies nicht immer wörtlich nehmen. Die gleichen unzüchtigen, ja pornographischen Schilderungen finden wir in den Mythen und Legenden alter prä-christlicher Kulturen, nur da geschehen sie zwischen Göttern etc. Die Bibel ist eine Kopie dieser Geschichten, und dahinter verbirgt sich ebenfalls meist nichts sexuelles, sondern dies sind nur Allegorien von kosmischer Bedeutung, Planeten und Sonnensysteme und deren Interaktion und Entstehung und Einfluss auf unsere Erde und ihre Bewohner betreffend. Man wählte diese triviale Erzählungsweise, um auch sicher zu gehen, dass sie (und damit die dahinter liegende wahre Bedeutung) bis heute überlebte. Die archaischen Religionen der Chaldäer, Ägypter und Griechen etc., von denen die Bibel eine entstellte Kopie ist, PERSONIFIZIERTEN die Herrscher bzw. herrschenden Intelligenzen IN den Planeten oft als Bruder und Schwester, Vater und Mutter und SYMBOLISIERTEN deren kosmische Interaktion in sexueller Beschreibung.

DARUM hatte unter anderem MOSES Geschlechtsverkehr mit seinen sieben Töchtern und NICHT weil es wirklich so geschah.

Wer also die griechische Mythologie mit ihren lüsternen Göttern wörtlich nimmt, der hat die ganze Sache ebenso wenig verstanden wie der, welcher die BIBEL wörtlich nimmt. Ich darf dem Leser versichern, dass der Mond keinen Sex mit Saturn hat. Ebenso treibt Noah auch keine Inzucht mit seinem Sohn, und Moses hat wie gesagt auch keinen Sex mit seinen sieben Töchtern, und Leda hat auch nie wirklich etwas mit einem Schwan gehabt. Auch da ist der GEIST gemeint, „der die Wasser des Universums befruchtet bzw. die URMATERIE“, was dann zur Entstehung bzw. zum Wiedererwachen des Universums mit allem darin führt. So mancher Wagnerianer mag sich nun vielleicht etwas weniger genieren, wenn er das nächste Mal seinen „Schwanengesang“ genießt. Keine Sorge, es ist reinste Kosmogonie.

Der „Krieg im Himmel“ ist z. B. eine derartige Allegorie, die, wenn richtig verstanden, genaueste Daten über den Tierkreis und seine Wirkung auf uns Menschen lehrt.

Die Christen glauben die in der BIBEL erzählten Wunder, doch wenn dieselben Wunder von Gurus wie zum Beispiel dem Buddha vollbracht werden (auf dem Wasser gehen, Tote auferwecken, nach dem Tode wieder erscheinen, und sogar die Kreuzigung (des Wittoba, etc) wie auch in dem viel früheren Atharva – Veda geschildert, dann sind sie natürlich „Teufelswerk“. So wird mit zweierlei Elle gemessen. Da diese HINDU-Bücher ja viel älter sind als die jüdische Bibel, kann man die Hindus gewiss nicht des Plagiats beschuldigen, sondern bestenfalls die Autoren der Bibel. Die Bibel ist darum eine Wiederholung und entstellte Kopie babylonischer Mythen, wie man sie in den ältesten Manuskripten der siamesischen Talapoins (Mönche) und in den ältesten Überlieferungen Ceylons findet.